

Gemeinde Brief

NOVEMBER

2022



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Oberschöneeweide, Deulstraße

**Weh denen,
die Böses gut
und Gutes böse nennen,
die aus Finsternis Licht
und aus Licht Finsternis machen,
die aus Sauer süß
und aus süß Sauer machen!**

Jesaja 5,20

Gedanken zum Monatsspruch

Eine Erfahrung, die viele kennen: Geschriebene Worte »klingen« ganz anders, als wenn man direkt miteinander spricht. Per E-Mail oder Handynachricht kommen Worte oft härter, kühler, verletzender an, als sie gemeint waren.

»Wehe ...!« Wie klingt dieses Wort für dich? Ein Gerichtswort, eine Drohung? Die in Jes 5 gesammelten Wehe-Rufe sind auch das. Allerdings leihen sie sich ihr »Wehe« aus der Totenklage (vgl. 1. Kön 13,30). Neben der Anklage klingt also auch Trauer mit: Klage über einen Weg, der ins Verderben führt.

Der Grundton dieser An-Klagen passt zum leidenschaftlichen Ringen Gottes mit Israel, wie es kurz zuvor im Weinberglied (Jes 5, 1-7) beschrieben wurde. Das bittere Resümee in V.7: »Des HERRN Zebaoth Weinberg aber ist das Haus Israel und die Männer Judas seine Pflanzung, an der sein Herz hing. Er wartete auf Rechtsspruch, siehe, da war Rechtsbruch, auf Gerechtigkeit, siehe, da war Geschrei über Schlechtigkeit.«

Ich finde es faszinierend, wie sich bei den Propheten Poesie und Gepolter verbinden. Jesaja hält seinem Volk in Gottes Namen einen herben Spiegel vor, seine Worte sind drastisch – aber auch poetisch-leidenschaftlich. Seine Gerichtsankündigungen sollen die Hörer aufrütteln, sie für Gottes Wege zurückgewinnen.

Die Wehe-Rufe in Jes 5 malen Israels Irrwege aus: Blindes Besitzstreben auf Kosten der Armen (V.8), ausschweifende Feiern (V.11-12.22), Gottvergessenheit und Gotteslästerung (V.12.19). Die schein-sichere Selbstzufriedenheit einer Oberschicht, die nun in politischen Krisen erschüttert wird (V.9.13-15).

Mittendrin richtet unser Monatsspruch den Blick auf Richter, die das Böse nicht aufdecken, sondern unter den Teppich

kehren (vgl. auch V.23). Die Ungerechte gerecht sprechen, Gerechte verurteilen. Aber auch Licht und

Dunkelheit, sauer und süß werden vertauscht: Eine umfassende Blindheit, ein fader Geschmacksverlust ist zu beklagen. Eine (bewusste?) Verzerrung der Wirklichkeit.

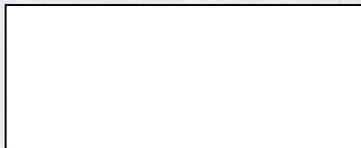
So geht die Anklage weit über die damalige Rechtsprechung hinaus und erreicht auch uns. Auch wir können uns fragen, von Gott zeigen lassen: Wie ist mein Urteilsvermögen? Wie klar sehe ich gesellschaftliche Zusammenhänge; beurteile ich Menschen gerecht? Wo ist mein Blick auf mein eigenes Leben verzerrt? Jesaja ruft auf, Böses offen anzusprechen – aber auch das Gute nicht zu Unrecht zu verurteilen. Das Süße genießen, und das Saure beim Namen nennen. Weder alles schwarzmalen noch das Dunkle schönfärben. Wo erkennst du dich in diesem alten Spiegel? Wer kann dir helfen, dich und andere klarer zu sehen? In diesem November ist nicht Nebel, sondern klare Sicht angesagt.

Dr. Deborah Storek,
Theologische Hochschule Elstal

*Wehe denen, die Böses gut
und Gutes böse nennen,
die aus Finsternis Licht
und aus Licht Finsternis
machen, die aus sauer
süß und aus süß sauer
machen!*

Jesaja 5, 20

Geburtstag haben im November



Wir gratulieren allen herzlich, die in diesem Monat Geburtstag feiern und wünschen euch Gottes Segen für das neue Lebensjahr. Gott begleite euch und schenke euch viele gute Erfahrungen.

Bundesbeitrag

Der Bundesbeitrag 2022 beträgt 71 € und der Landesverbands-Beitrag 22 €. Zusammen sind das 93 €, die wir von den Mitgliedern erbitten um sie dann entsprechend weiter zu geben.

(Von dem neu festgesetzten Bundesbeitrag sind für die Dauer von fünf Jahren jeweils 1,50 € für die anteilige Übernahme der für die Stabilisierung der RGO erforderlichen Sanierungsbeiträge zweckbestimmt.)

Fürbitte

Wir denken in unserer Fürbitte an:

- ▶ unsere alten und kranken Geschwister
 - Sabine Barkowski
 - Dorit Cochanski
 - Gerhard Dinse
 - Sigrid Dinse
 - Norbert Fischer
 - Sigrun Grunwald
 - Edith Seckinger
 - Harald Seckinger
 - Sabine Vorwerk
 - Renate Wieder
 - Günther Wudel

Wir danken für:

- ▶ Verbundenheit untereinander in der aktuellen Situation

Mitgliederversammlung

am 06.11.

Herzliche Einladung zu unserer Gemeinde-Mitgliederversammlung am 6. November. Beginn ist ca. 12 Uhr (im Anschluss an Gottesdienst und Imbiss).

Tagesordnung in Auszügen:

- ▶ Auswertung Gemeindeforum vom 25.09. (mit Votum für neuen Abendmahlstisch)
- ▶ Rückblick Gemeindefreizeit 2022
- ▶ Mitgliederangelegenheiten
- ▶ Haus und Garten
- ▶ Finanzen
- ▶ Situation der diakonischen Angebote

Senioren-Herbsttreffen am 9.11.

Am Mittwoch, 9. November, 10–12 Uhr sind alle Senioren der Gemeinde (und darüber hinaus) zu einem weiteren Herbsttreffen eingeladen.

Das Thema lautet: »Es geht nur noch bergauf – Über Tod und Ewigkeit«. Wir wollen uns diesem schwierigen Thema stellen, die eigene endliche Lebenszeit und die christliche Ewigkeitshoffnung in den Blick nehmen. Wie gehen wir mit dem Thema um? Was ist unsere Angst und was unsere Hoffnung? Darüber wollen wir uns unterhalten. Es wird ein paar thematische Impulse geben und gemeinsame Lieder geben. Darüber hinaus soll auch wieder viel Zeit für persönlichen Austausch sein.

Herzliche Einladung an alle Interessierten!
Du bist willkommen!

Achtung Korrektur: Das Treffen findet nicht am 08.11. statt (wie im letzten Gemeindebrief angegeben), sondern am 09.11.!

Glaube & Zweifel – neue Termine

Für den Start der Glaube-&-Zweifel-Gesprächsabende gibt es aktualisierte Termine: In diesem Jahr werden drei Abende angeboten: mittwochs: 09.11., 23.11. und 7.12. Die Treffen finden von 19:00 bis 20:30 Uhr statt.

Die Abende bestehen aus kurzen Impulsen, vielfältigen Austauschrunden und Raum für Rückfragen. Themen sind u. a.: Kann man Glauben lernen?, Gott kennen lernen, Jesus von Nazareth.

Herzliche Einladung an alle Glaubenssucher und Gottesfrager und alle, die Bibel, Gott und das eigene Leben besser verstehen wollen. Anmeldung über news@kirche-deulstrasse.de oder (0 30) 5 35 06 59.

Ich freue mich auf euch.

Thomas Bliese

Hauskreise

Derzeit gibt es 5 Hauskreise in 5 Regionen von Berlin-Süd-Ost. Die Treffen finden 1 × pro Monat statt. Zwei Hauskreise können derzeit keine neuen Mitglieder aufnehmen. Die anderen drei freuen sich aber über weitere Interessierte. Hier die drei Regionen und Ansprechpartner:

■ **Biesdorf**
Mittwoch, 15 Uhr;
Hans-Joachim & Monika Krüger,
☎ (0 30) 54 70 11 40

■ **Bohnsdorf**
Montag, 18 Uhr;
Manfred & Monika Heimann,
☎ (0 30) 35 52 17 44

■ **Rudow u. a. (wechselnde Orte)**
Montag, 19:30 Uhr;
Thomas & Sabine Vorwerk,
☎ (0 30) 66 92 10 28

Gemeindefreizeit 2022

Die Gemeindefreizeit vom 09. bis 11.09. 2022 in Hirschluch war aus unserer Sicht ein sehr gelungenes Wochenende. Wir gehörten zu den ältesten Teilnehmern und fühlten uns inmitten aller Altersklassen sehr wohl. Das Thema »Ein Traum« regte zu vielen interessanten Gesprächen an, Ideen wurden gesammelt, Musik und Gesang begeisterten. Die lockere Atmosphäre erweiterte Kontakte zu Geschwistern und Freunden der Gemeinde.

Die Gegend war sehr angenehm, das Essen war gut. Entgegen der Wettervorhersagen beschenkte uns Gott sogar mit Sonnenstrahlen. Freie Zeiten konnte jeder nach Wunsch gestalten, so entschlossen sich Annett T., Klaus Lange und ich u. a. Tischtennis zu spielen, dadurch entgingen uns aber leider die Gemeinschaftsspiele. Klaus Lange kam extra aus Solingen und freute sich auf seine »alte« Gemeinde. Er lässt alle, die nicht anwesend waren, herzlich grüßen.

Keiner von uns hat bereut, dabei gewesen zu sein. So bedanken wir uns noch einmal bei allen, die zum Gelingen der Gemeindefreizeit beigetragen haben. Unser besonderer Dank geht an Anita und Hanjo Rauchhaus, deren Organisation an Perfektionismus grenzte. Sie haben an alles gedacht, für uns mehr als lobenswert.

Ob wir ein weiteres Mal, altersbedingt an einer Gemeindefreizeit teilnehmen können, steht in Gottes Händen.

Klaus & Marlen Hardt

Endlich war es wieder soweit. Nachdem 2021 ausgefallen ... Gemeindefreizeit 2022.

Wohltuend nah im ca. 40 km entfernten Hirschluch bei Storkow. Hirschluch, eine evangelische Begegnungsstätte, mit weitläufigem Gelände in idyllischer Umgebung.

56 Geschwister und Freunde der Gemeinde verbrachten Freitag bis Sonntag gemeinsam dort.

Die Kinder nahmen das Gelände sofort in Besitz und erkundeten es ausgiebig.

Was macht nun solch eine gemeinsame Zeit eigentlich aus? Ich denke es ist die Möglichkeit des Zusammenseins verschiedener Generationen. Das gemeinsame Singen, Essen, Nachdenken, Spielen. Zeit füreinander zu haben, sich Zeit nehmen füreinander, generationsübergreifendes Spielen.

Das Thema dieser Tage war »Ein Traum«. Wir hörten Lebensbilder von Frauen und Männern Gottes, die einen Traum hatten und diesen Traum verfolgt haben. Wir beschäftigten uns mit Josephs Träumen und betrachteten die Geschichte aus Sicht der verschiedenen »Mitspieler«. Eine sehr interessante und spannende Sache, mit einigen erstaunlichen Erkenntnissen.

Samstagabend durften wir dann träumen. Was ist unser Traum von Gemeinde? Wovon träumen wir, wenn wir an Gemeinde denken? Und es wurde sehr vielfältig und kreativ geträumt.

In Gesprächsgruppen tauschten wir uns aus und brachten unsere Träume zu Papier.

Der eine oder andere Traum wird hoffentlich Wirklichkeit, anderes bleibt ein Traum, vorerst. Gut ist wenn wir noch Träume haben, da wo wir träumen kann etwas neues entstehen.

Sonntag feierten wir einen bewegten und bewegenden Bausteingottesdienst, mit Abendmahl und Segnung.

Gott hat uns eine gute und gesegnete Zeit miteinander geschenkt .

Vielleicht hat der eine oder andere Lust bekommen (wieder) dabei zu sein, Gemeindefreizeit 2024.

Herzliche Grüße,

Andreas B.

In den Advent mit Schokolade?

In Zusammenarbeit mit der Kommunalen Ökumene Treptow-Köpenick bieten wir in der Adventszeit 2022 etwas ganz Besonderes an: in unseren Gemeinderäumen sind wir Gastgeber einer Ausstellung zum Thema »Faire Schokolade«. Unter dem Titel »Make chocolate fair – Die bittere Wahrheit über Schokolade« wird der Herstellungs- und Warenhandelsprozess von Schokolade auf dem Weg von den Kaffeebauern bis hin zu unseren Supermarktregalen anschaulich mit Bildern und Texten dargestellt. Außerdem wird eine »Faire Kiste« vor Ort sein, mit fair gehandelter Schokolade und Kaffee zum Verkauf. Eine kleine Kinderecke lädt zum Malen ein, für die Erwachsenen gibt es Infomaterial.

Ergänzend zur Ausstellung laden wir am Sonntag, 27. November, um 11:30 Uhr zu einem Workshop zum Thema »Faire Schokolade« ein, den Keshia Acheampong von INKOTA durchführen wird. Das INKOTA-netzwerk e.V. ist eine entwicklungspolitische Organisation. Sie wurde 1971 als ökumenischer Arbeitskreis in der DDR gegründet und arbeitet seit 1990 als unabhängiger gemeinnütziger Verein mit Sitz in Berlin. Zu den Mitgliedern gehören entwicklungspolitische Basisgruppen, Kirchgemeinden, Weltläden und



Einzelengagierte. Keshia Acheampong ist Projektmitarbeiterin für Wirtschaft, Menschenrechte und nachhaltigen Kakao.

Die Ausstellung wird vom 08.11. bis 18.12. im Bibelstundenraum zu sehen sein. Die Öffnungszeiten sind parallel zum Winterspielplatz am Dienstag und Donnerstag, jeweils von 15 bis 18 Uhr, sowie sonntags vor und nach dem Gottesdienst.

Herzliche Einladung

Am 2. November startet ein neues Angebot: Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat wollen wir zwischen 14 und 16 Uhr Zeit für gemeinsame Handarbeiten und Gespräche anbieten – ein Handarbeitstreff im Gemeindehaus. Eigene Projekte können gern mitgebracht werden. Jeder ist herzlich willkommen.

Verantwortung übernehmen: Wir Kirchen und Nachhaltigkeit

Das ist das Thema des Ökumenischen Forums 2022, welches am 8. November, um 18 Uhr stattfindet. Zu diesem Treffen sind vor allem alle Christen aus Treptow-Köpenick eingeladen.

Was können wir als Bewohner des Bezirks, wir Kirchen und Gemeinden zur Nachhaltigkeit beitragen? Wie können wir Frieden, Gerechtigkeit und Schöpfungsbewahrung fördern?

Diese Fragen sollen auf dem Ökumenischen Forum 2022 bewegt und ausgetauscht werden. Mit dabei sind Vertreter aus den Kirchen und freikirchlichen Gemeinden in Treptow-Köpenick, Bürger von Treptow-Köpenick sowie zuständige Mitarbeiter des Bezirks.

Zum Hintergrund: Seit einem Jahr hat Treptow-Köpenick eine Kommunale Nachhaltigkeitsstrategie. Die Kommunale Ökumene war zentrale Akteurin bei der Erarbeitung dieser Strategie und möchte Kirchen und Gemeinden im Prozess zu mehr Nachhaltigkeit begleiten. Im kirchlichen Kontext ist mancherorts die Trias Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung bekannter. Beides ist nahezu deckungsgleich.

Eine Anmeldungsmöglichkeit und weitere Informationen findet ihr auf der Webseite www.kommunale-oekumene.de. Alternativ ist das Büro auch unter der Telefonnummer (030) 46 73 45 94 oder per Nachricht an info@kommunale-oekumene.de zu erreichen.

Christliche Lösungsansätze für eine bessere Welt

Die Kommunale Ökumene lädt auch zu einer Podiumsdiskussion am 18. November, 18–20 Uhr ein. Dort werden Monika Maria Schell vom deutschlandweit agierenden Ökumenischen Netzwerk Klimagerechtigkeit, Yvonne Berlin von den Christians for Future und Ralf Becker von Sicherheit neu denken miteinander über »Christliche Lösungsansätze für eine bessere Welt« diskutieren. Die Veranstaltung findet in der Hofkirche Köpenick, Bahnhofstr. 9, statt.

Poster for the event "Christliche Lösungsansätze für eine bessere Welt". The poster features a dark background with a white star in the top left corner and a white arrow pointing right. The text on the poster reads: "Es geht noch was:", "Christliche Lösungsansätze für eine bessere Welt", "18. November 2022", "18.00 - 20.00 Uhr", and "Hofkirche Köpenick". At the bottom of the poster, there is a row of logos for various partner organizations, including the Evangelical Church of Berlin, Brandenburg, and Silesian Pomerania, and the Berlin-Brandenburg State.

Gruppenveranstaltungen

(Bei allen *nicht* genannten Gruppen bitte an die jeweiligen Verantwortlichen wenden.)

Arbeitskreis Gottesdienst:

Dienstag, 15.11., 19:00 Uhr

Gemeindeleitung:

Dienstag, 22.11., 19:00 Uhr (Jahresplanung 2023)

Nachfolger für Kassenverwalter gesucht

In der Jahresmitgliederversammlung berichtete ich bereits, dass meine Wahlperiode in 3 Jahren endet. Gegenüber der letzten Information zur Wahl bedeutet das, dass es keine Verlängerung geben wird.

Ich habe den Dienst des Kassenverwalters in Köpenick für 8 Jahre und für Oberschöneweide dann für 16 Jahre übernommen. Nun ist für mich auch an dieser Stelle die Zeit der »Rente« gekommen. Bis dahin sind dann auch »aufwendige Fremdbuchungen« wie die Buchungen für »Check-In« aus der Gemeindegasse ausgegliedert. Das macht die zukünftige Arbeit einfacher und übersichtlicher.

Innerhalb der nächsten 3 Jahre ist es Aufgabe der *gesamten* Gemeinde, einen Nachfolger für die Kassenführung der Gemeinde zu finden. Für eine Einarbeitung und Begleitung für die Anfangszeit stehe ich natürlich zur Verfügung.

Hans-Joachim Rauchhaus

Vorschau

► 24.12. Christvesper

Den **GemeindeBrief** gibt es auch als Download auf unserer Homepage im öffentlichen Bereich (etwa eine Woche später als die Druckversion).

Persönliche Daten sind ausgeblendet und nur in der Druckversion sichtbar. Im internen Bereich (nur mit Anmeldung möglich) ist die Vollversion vorhanden.

Wer seinen **GemeindeBrief** gern per Post zugesendet haben möchte, weil er ihn nicht selbst mitnehmen oder online lesen kann, melde sich bitte bei *Geschw. Rauchhaus*:

☎ (0 30) 5 66 11 23

Newsletter

Immmer auf dem Laufenden bleiben mit dem 14-täglichen Gemeinde-Newsletter. Anmeldung über

www.kirche-deulstrasse.de. Oben rechts mit Namen und E-Mail-Adresse registrieren.

Wer den Newsletter nicht online lesen kann, kann ihn auch per Post erhalten. Dazu meldet euch bitte bei *Geschw. Rauchhaus*:

☎ (0 30) 5 66 11 23

Impressum

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Berlin-Oberschöneweide (Baptisten) K.d.ö.R.,
Deulstr. 16, 12459 Berlin

Pastor:

Thomas Bliese,

 53 01 17 03

Gemeindebüro:  5 35 06 59

 gemeindepastor@kirche-deulstrasse.de

»Check-In«:

 53 60 25 69

 check-in@kirche-deulstrasse.de

Gemeindefeiter:

Thomas Vorwerk, Schleffiner Str. 12,

12355 Berlin,  66 92 10 28

 gemeindefeiter@kirche-deulstrasse.de

Bankverbindung:

Spar- und Kreditbank, Bad Homburg

IBAN: DE0650092100000052208

BIC: GENODE51BH2

Sozialfonds der Gemeinde:

IBAN: DE60500921003700552216

BIC: GENODE51BH2

Redaktion:

Dorit + Uwe Cochanski,

 5 54 16 05,  89 56 58 97

 gemeindebrief@cochanski-berlin.de

Homepage:

www.kirche-deulstrasse.org



EFG Berlin-Oberschöneweide



www.facebook.com/baptisten.schoeneweide

Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe ist am 20. 11. 2022

E-Mail-Adresse für Informationen

 Die zentrale E-Mail-Adresse für die
Weitergabe von Gemeinde-
Informationen, z. B. für den
Gemeindebrief, Termine, Adressen,
Gottesdienste usw. lautet:
[informationen.kirche@
kirche-deulstrasse.de](mailto:informationen.kirche@kirche-deulstrasse.de).